

Hausanschrift

Histor. Verein Straubing
c/o Gäubodenmuseum
Fraunhoferstr. 23
94315 Straubing

Fon 09421 / 944 63 222

Fax 09421 / 944 63 225

Internet: www.hv-straubing.de

E-Mail: vorstandschafft@hv-straubing.de

Öffnungszeiten

Di - So 10 bis 16 Uhr

Mo geschlossen



Sonderausstellung und
Dauerausstellung behindertengerecht

Eintrittspreise

Erwachsene	5,- € pro Person
Ermäßigt	4,- €
Kinder / Schüler	1,- €
Familienkarte	8,- €
Gruppen ab 12 P.	4,- € pro Person
Schulklassen	1,- € pro Schüler
Kinder bis 6 Jahre	frei

Tagesfahrt „Fraunhofer in Benediktbeuern“ – Samstag, 11. Juli 2026, ab 7:00 Uhr

Fraunhofer in Benediktbeuern

Exkursion des Historischen Vereins und des Flurl-Kreises Straubing

Termin:	Samstag, 11. Juli 2026
Abfahrt:	7:00 Uhr, Busbahnhof am Hagen
Referent:	Dr. Gerhard Lehrberger (TUM / Pfaffenhofen)
Fahrtkosten:	40,00 Euro inkl. Führung (Mindestteilnehmerzahl)
Anmeldung:	erforderlich über die Tourist-Information, Fraunhoferstraße 27, 94315 Straubing Telefon 09421 / 944 69199 E-Mail: tourismus@straubing.de
Veranstalter:	Historischer Verein für Straubing und Umgebung e.V. und Flurl-Kreis Straubing

Am Samstag, 11. Juli 2026, lädt der Flurl-Kreis Straubing e.V. gemeinsam mit dem Historischen Verein für Straubing und Umgebung zu einer Tagesfahrt nach Benediktbeuern ein. Abfahrt ist um 7:00 Uhr am Busbahnhof am Hagen. Ziel der Exkursion sind die Wirkungsstätten Joseph von Fraunhofers, der in Benediktbeuern entscheidende Schritte auf dem Weg zum führenden Optiker und Wissenschaftler des 19. Jahrhunderts machte. Die Führung übernimmt Dr. Gerhard Lehrberger (TUM / Pfaffenhofen), der mit lokalen Führern den Teilnehmerinnen und Teilnehmern fachkundige Einblicke in die historische Glashütte und die Arbeitsumgebung Fraunhofers vermittelt.

Joseph von Fraunhofer (1787–1826), in Straubing geboren, zählt zu den bedeutendsten Optikern seiner Zeit. Nach einer harten Lehrzeit in München trat er 1806 in das Mathematisch-Feinmechanische Institut von Reichenbach, Utzschneider und Liebherr ein, das 1802 zur Herstellung astronomischer und geodätischer Instrumente gegründet worden war. 1807 wurde die optische Werkstätte nach Benediktbeuern in die Gebäude des ehemaligen Benediktinerklosters verlegt. Dort fand Fraunhofer ab 1809 seine wissenschaftliche Heimat und entwickelte sich zum führenden Konstrukteur von Präzisionsinstrumenten. Er perfektionierte die Herstellung optischen Glases, schuf leistungsfähige Fernrohre und entdeckte 1814/15 die später nach ihm benannten Fraunhoferlinien im Sonnenspektrum – eine Grundlage der modernen Spektralanalyse und Astrophysik. Die Werkstätten in Benediktbeuern wurden damit zu einem frühen Zentrum europäischer Spitzenforschung.

Fraunhofers Jahre in Benediktbeuern markieren den Übergang vom begabten Handwerker zum international anerkannten Wissenschaftler. Viele seiner wichtigsten Innovationen entstanden dort, bevor er 1819 als Direktor des Mathematisch-Mechanischen Instituts nach München berufen wurde.

Im Rahmen der Exkursion werden neben den Werkstätten auch Fraunhofers damalige Wohnung sowie das Kloster und ein Teil der Kirche besichtigt. Außerdem wird die Sandgrube besucht, aus der Fraunhofer den Rohstoff für seine Gläser bekam. Die Teilnahme steht allen Interessierten offen. Eine Anmeldung ist bis 6. Juli 2026 über die Tourist-Information erforderlich. Die Fahrtkosten in Höhe von 40,00 Euro sind vorab an der Kasse des Gäubodenmuseums (Fraunhoferstraße 23, Di–So 10–16 Uhr) zu entrichten. Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, wird die Gebühr zurückerstattet.



Innenansicht der Glashütte in Benediktbeuern. Hier erprobte Joseph von Fraunhofer neue Methoden, Qualitätsglas herzustellen

Historischer Verein für Straubing
und Umgebung e.V.
c/o Gäubodenmuseum Straubing
Fraunhoferstr. 23
94315 Straubing
Fon 09421 / 944 63 222
Fax 09421 / 9741 / 944 63 225
vorstandschafft@hv-straubing.de
gaeubodenmuseum@straubing.de